

Atommüllendlagersuche: Ausstellung und Veranstaltung in Bollewick

Bürgerinitiative begleitet die Ausstellung mit zusätzlichen Informationen und organisiert am 8.2.2020 einen Bürgerdialog.

- **Deutschland sucht ein Endlager für seinen Atommüll. Wredenhagen ist ein möglicher Standort. Wie die Auswahl des Standortes abläuft, erklärt die Ausstellung „suche:x“, die vom 03.02.-14.02.2020 in der Feldsteinscheune Bollewick zu sehen sein wird.**
- **Eine ergänzende Ausstellung der Bürgerinitiative Atommüllfreie Müritzregion zeigt an allen Tagen zusätzliche Informationen inkl. eines Szenarios, wie das Endlager in Wredenhagen aussehen könnte.**
- **Am Samstag, 8. Februar 2020 findet um 15:00 Uhr eine öffentliche Veranstaltung der Bürgerinitiative statt.**

Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) ist verantwortlich für die deutschlandweite, ergebnisoffene Suche nach dem zukünftigen Endlager des deutschen Atommülls. Wredenhagen wird als möglicher Standort geprüft. Nach aktuellem Stand greift bei unserem Salzstock keines der geologischen Ausschlusskriterien. Auch werden alle in der momentanen Suchphase relevanten Mindestanforderungen erfüllt. Daher wird der Salzstock in Wredenhagen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in die nächste Runde des Auswahlprozesses kommen.

Wie der Auswahlprozess funktioniert und welche Kriterien es gibt, erklärt das BASE in der Wanderausstellung „suche:x“, die auf Initiative der Bürgermeisterin von Bollewick, Frau Antje Styskal, in der Feldsteinscheune Bollewick vom 3.02.-14.02.2020 besucht werden kann.

Mit Hilfe des Vereines „ausgestrahlt“ und anhand eigener Recherchen hat die Bürgerinitiative Atommüllfreie Müritzregion zusätzliche Informationen zusammengestellt, die zeitgleich in der Feldsteinscheune zu sehen sein werden. U.a. versucht ein Szenario die potentiellen Folgen eines Endlagers für unsere Region aufzuzeigen.

Am Samstag, 08. Februar 2020 um 15:00 Uhr findet ein Bürgergespräch statt. Bei diesem stehen die Mitglieder der Bürgerinitiative Atommüllfreie Müritzregion im Rahmen der Ausstellung für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Unter www.atommüllfreie-müritzregion.de finden Sie weitere Informationen.

Kontakt für Rückfragen:

Vor der Veranstaltung (also bis zum 7.2.): Philip Wilbrandt, Tel.: 0172 786 19 97

Am Tag der Veranstaltung (8.2.2020): Sam Bohr, Tel.: 0152 587 94 875